



ANKK-NACHWUCHS- STUDIENTAGE 2024

Göttingen,
20.–21. März 2024

Bartholomäus Spranger, Junger Maler mit drei Frauen (Allegorie der Malerei),
Kunstsammlung der Universität Göttingen, Grafische Sammlung, Inv.-Nr. H 85

ANKK

ARBEITSKREIS NIEDERLÄNDISCHE
KUNST- UND KULTURGESCHICHTE E.V.



UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Programm

Mittwoch, 20. März

Universität Göttingen, Auditorium und Kunstsammlung, Weender Landstr. 2

09:30 Uhr *Einführung in die Sammlungsgeschichte der Universitätskunstsammlung und Führung durch die Sammlung der Gemälde und Skulpturen – Anne-Katrin Sors*

Universität Göttingen, Kunstgeschichtliches Seminar und Kunstsammlung, Nikolausberger Weg 15, Raum PH13

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr **Charlotte Roosen** (Leuven/Wien)
„Still Life with Poultry“ in the collection of the Göttingen University

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Maximilian Nalbach** (Würzburg)
Jacob de Backer. Phantom und Phänomen der Antwerpener Kunst um 1585

14:15 Uhr **Adrian Mauser** (Köln)
Ätzende Polemik – Die Radierung „Allegorie des Ikonoklasmus“ als reformierte Bildkritik des niederländischen Bildersturms 1566

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr **Daria Ünver** (Freiburg)
 Erotische Unschuld: Joseph und Potiphars Weib‘ in der niederländischen Druckgraphik des 16. Jahrhunderts

16:00 Uhr *Grafische Sammlung und Grafikrestaurierung – Anne-Katrin Sors und Anika Montini*

Donnerstag, 21. März

Universität Göttingen, Kunstgeschichtliches Seminar und Kunstsammlung, Nikolausberger Weg 15, Raum PH13

09:30 Uhr *Grafische Sammlung – Anne-Katrin Sors*

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr **Maria Ostritz** (Bonn)
Georg Flegel (1566–1638) – Die Ordnung der kleinen Dinge. Bildinnovation, Werkstattorganisation und Produktionspraxis in der Stilllebenmalerei des frühen 17. Jahrhunderts

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Martin Lottermoser** (Dresden)
Ein Liebesbrief und sein geheimer Verfasser. Rezeptionsästhetik und Kunsttheorie in Vermeers Dresdner ‚Brieflesendem Mädchen am offenen Fenster‘

14:15 Uhr **Melanie Lange** (Düsseldorf)
Armando. Das skulpturale Werk 1988–2017. Eine Symbiose von historischer Seismik und archaischer Tektonik

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr **Hendrik Heft** (Kassel)
Entwicklung und Bedeutung der Zuschreibung am Beispiel niederländischer Malerei

Mit freundlicher Unterstützung des Kunstgeschichtlichen Seminars und der Kunstsammlung der Georg-August-Universität Göttingen

Zuhörer sind willkommen.
Um vorherige Anmeldung wird gebeten bei
nachwuchs@ankk.org (Madeline Delbé)